

PrePress-Workflow
bei der Gutenberg
Druck AG (*optional)

Entscheidungsfragen...

Know-how in DTP und digitalen Abläufen war bei der Gutenberg Druck AG genügend vorhanden, die Technik samt dem Filmbelichter aber nicht mehr der Zeit entsprechend. Man wollte, man musste in der Vorstufe auf einen neuen, am besten auf den allerneuesten Stand kommen, inklusive eines CTP-Belichters. Die dafür eingeholten Angebote lagen so, dass sie dem Verwaltungsrat die Sorgenfalten ins Gesicht trieben. Was tun? Nach dem Einsatz eines externen Beraters kristallisierte sich heraus, dass nur Anbieter in Frage kommen konnten, die sich flexibel auf einen KMU-Kunden einstellen können und über Praktiker der EDV und der Vorstufe mit viel Know-how verfügen. Eine Gretchenfrage war noch zu entscheiden: Ein Vorstufen-Workflow geht bekanntlich bis zum RIP und zum Belichter. Die Investition mit getrennten Anbietern für Workflow und Belichter vorzunehmen, schien günstig, warf aber die Frage auf: Wird das klappen, oder wird es Probleme geben, und werden die Lieferanten sich gegenseitig die Schuld geben?

... und das Ergebnis

Die Entscheidung fiel zugunsten der getrennten Lieferung eines Plattenbelichters der Koller AG aus Thalwil und des PrePress-Workflows der A&F Computer-

Moderne Druckvorstufe für KMU

Was machen KMU, wenn ihre Vorstufen auf den neusten Stand gebracht werden sollen, aber das geplante Budget nicht zu den Angeboten des Marktes passt? Vor dieser Situation stand letztes Jahr die Gutenberg Druck AG, ein klassisches KMU in Lachen, Schwyz. Ein Familienunternehmen, das Gesamtlösungen für den Medienbereich ebenso anbietet wie den Komplettservice rund um den Druckbereich. 30 Mitarbeiter produzieren auf insgesamt zehn Druckwerken, digitaler Vorstufe und in der Ausrüsterei mit Sammelhefter, Falz- und Schneidmaschinen, sowie Stanztiegel und Addressierwerken. Und nicht zu vergessen: der Druck mit modernster Fünffarbentechnik mit Autoplate und mit CPC2000 Quality Control.

systeme AG aus Sursee. Tatsächlich zeigte sich sogar eine erstklassige Kooperation beider Lieferpartner. Während eines Tages gemeinsamer Arbeit verständigten sich die A&F-Techniker mit dem CTP-Lieferanten Koller, kurz darauf war das verwendete HQ RIP optimiert, der Zugriff auf die Rasterdaten für den inhaltlich verbindlichen Formproof via DI-Plot auf dem Epson eingerichtet und die Hotfolder konfiguriert. Die gemeinsame Arbeit beider Techniker ergab damit eine leistungsfähige, stabile und effektive neue Produktionsumgebung, wie von Gutenberg Druck gebraucht und gefordert.

Die Installation des Workflows nahm nur wenige Tage in Anspruch. Insgesamt

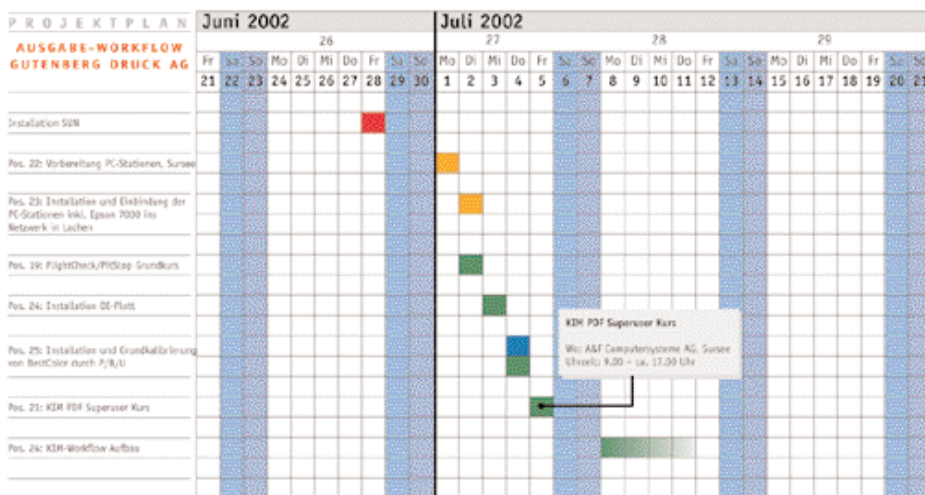
und die Mitarbeiter trainiert. Als Besonderheit arbeiten alle Programme auf Mac und PC - für Applikationsspezialist Martin Wicki von A&F kein Problem!

Sind die Daten in Ordnung, werden sie von den Mitarbeitern als PostScript auf einen virtuellen Drucker «KIM» geschrieben. Dahinter verbirgt sich eine ebenso einfache wie wirksame Automatisierung. Über eine Helios-PrintToDisk-Warteschlange wird eine PostScript-Datei geschrieben, welche anschliessend in ein HighEnd-PDF konvertiert wird. Die PDF-Seiten werden für jeden Auftrag in einen eigenen Ordner auf der KIM-PDF-Station abgelegt, wo sie für das Ausschliessen zur Verfügung stehen.

einer Minute fertig ist, so die Erfahrungen in Lachen. Wenn die Druckfreigabe erfolgen kann, müssen am Harlequin-RIP nur mit einem Mausklick die weiter gespeicherten Daten in das Belichterfenster verschoben werden, anschliessend beginnt die Plattenbelichtung.

Ein guter Tipp und der ROOM-Workflow

Das Plotter-Modell Epson 7600 mit sieben Farben war zur Installationsplanung erst angekündigt. A&F schlug Gutenberg Druck aber vor, ein wenig Wartezeit in Kauf zu nehmen, weil der 7600 wesentliche Verbesserungen bringen würde: eine



Der A&F-Termin-Plan – präzise Planung und Koordination des Experteneinsatzes sorgten für den Erfolg der Installation.

waren die Mitarbeiter von A&F knapp zwei Wochen im Hause, wobei Applikationsspezialist Martin Wicki jede Gelegenheit nutzte, um die Mitarbeiter zu unterweisen. Dass er das vorwiegend an Beispielen aus der Produktion tat, unterstützte die Mitarbeiter bei ihrer Arbeit direkt und half der Gutenberg Druck AG umso schneller, die neue Produktion aufzunehmen.

Der neuer Vorstufen-Workflow

Heute ist der von A&F eingerichtete Produktionsablauf bei Gutenberg Druck wie folgt: Eingehende Daten werden grundsätzlich vor der weiteren Produktion geprüft, offene Daten mit Flightcheck 4.5 von Markzware, PDF Daten mit PitStop Professional 5 von EnFocus. A&F hat beide Prüfprogramme geliefert, eingerichtet

Ist der ausgeschossene Bogen erzeugt, sendet KIM diesen als PDF in eine Warteschlange auf dem Harlequin RIP. Der Bogen kann dort vollautomatisch gerippt werden. Der Mitarbeiter von Gutenberg Druck entscheidet, ob ein Formproof auf dem Epson 7600 gemacht werden soll, oder ob die Daten unmittelbar zur Plattenbelichtung freigegeben werden. In etwa 50% aller Aufträge ist der Formproof erwünscht bzw. erforderlich, und kann einfach per Knopfdruck ausgelöst werden.

Das löst eine weitere Automatik aus, die von A&F auf dem DI-Plot-System eingerichtet wurde. Dieses nimmt sich die für die Endbelichtung hoch aufgelösten Daten, rechnet die Auflösung für den Epson herunter und nimmt alle notwendigen Anpassungen für die Plotterausgabe vor. Dann sorgt DI-Plot dafür, dass der Epson den Formproof beginnt, der nach etwa



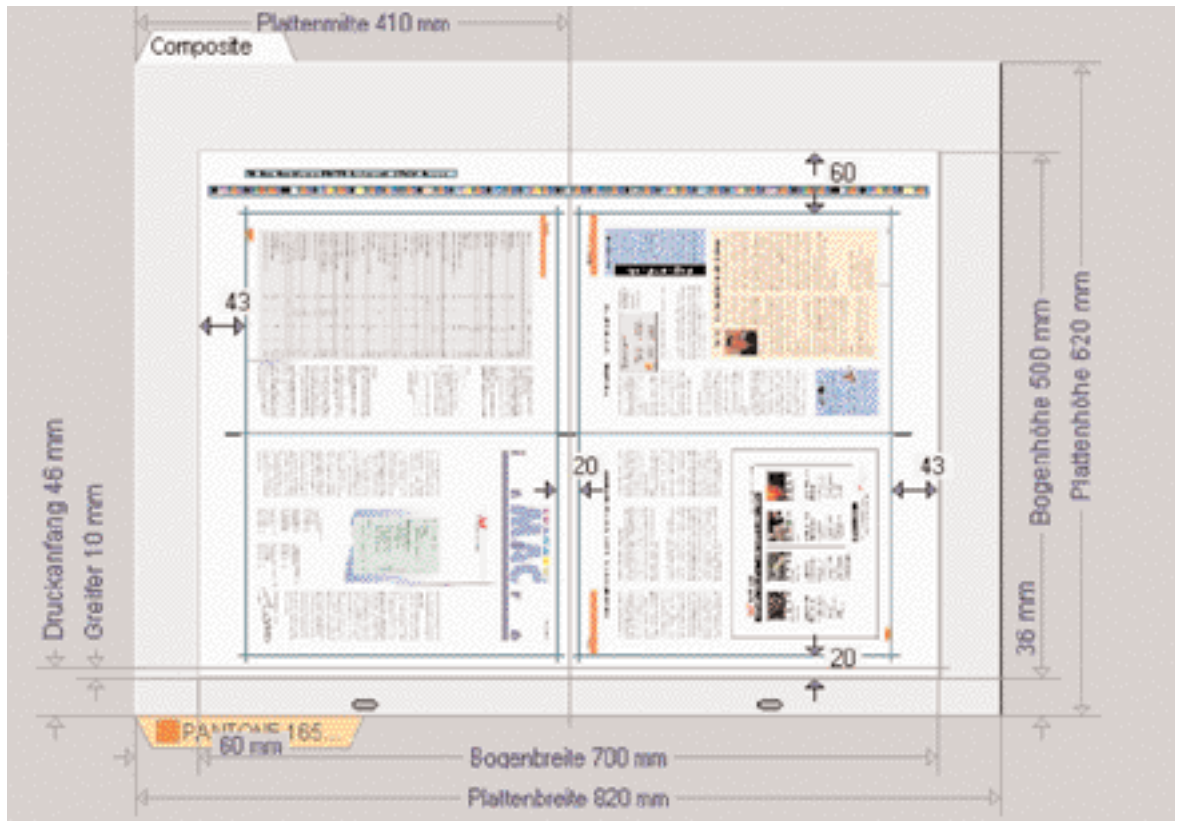
Andy Gräter, Leiter Produktion bei der Gutenberg Druck AG (l.) und Martin Wicki, Applikationsspezialist bei A&F.

höhere Auflösung, eine bessere Halbtonwiedergabe und spezielle Farben für verbesserten Schwarzauflauf.

Der Leiter Produktion bei Gutenberg Druck, Andy Gräter, hält das im Nachhinein für einen besonders guten Tipp. Er profitiert erheblich von den neuen Features, die Wartezeit habe sich gelohnt und der Lieferant habe nicht versucht, ein Altgerät loszuwerden. Dazu kommt, dass der Epson doppelt genutzt werden kann, denn er wurde vom Projektpartner PBU/Rümlang mittels Best-Color auch so eingerichtet, dass farbverbindliche Proofs mit unterschiedlichen Simulationen ausgegeben werden können.

Für Gutenberg Druck war es wichtig, dass der eingerichtete ROOM-Workflow nicht nur absolut sicher, sondern auch flexibel angelegt wurde. Aufgrund der gelieferten Kundendaten muss das Unterneh-

KIM PDF:
Sämtliche relevanten
Vermassungen
wie auch die Druck-
platten, Bogen, Sei-
ten, Druckzeichen,
Keile usw. lassen
sich per Knopfdruck
in der Vorsicht
WYSIWYG darstellen.



men permanent sowohl mit Composite als auch mit vorseparierten Daten arbeiten. An keiner Stelle im Workflow ist das ein Problem, weder in KIM-PDF noch beim Formproof, noch bei der Plattenausgabe.

Die vorseparierte Ausgabe hat für Andy Grüter auch den Vorteil, dass die Übergriffe aus XPress erhalten bleiben. Daher sieht Grüter noch keinen Bedarf für das von A&F empfohlene Werkzeug «Supertrap». Es kann jederzeit später dazuge-

nommen werden wie auch die Erweiterung der Distillerlösung um das Apogee Create oder eine höher integrierte Workflow-Lösung mit den Werkzeugen von One Vision bzw. dem gesamten «Speedflow» von OneVision. A&F hält diese Erweiterungen bereit, drängt sie dem Kunden aber nicht auf. Grüter sieht sich damit auch auf der sicheren Seite für die Zukunft, weil er weiss, dass die A&F später Workflow-Erweiterungen und -Ergänzungen in die vorhandene digitale Infrastruktur einfach integrieren kann.

Mitarbeiter sich an exakte Dateibezeichnungen halten, klappt die Automatik. Also trainierte Martin Wicki mit allen Mitarbeitern geduldig das Setzen der Dateinamen und die Einrichtung und Einhaltung der Ordnerstrukturen. Dank der Workflow-Einrichtung und des Trainings macht selbst die Übernahme von CorelDraw- und Office-Fremddaten heute keine Probleme mehr.

KIM PDF – Herzstück des Workflows

Besonders heben die Verantwortlichen den Komfort von und die Effizienz der Arbeit mit KIM-PDF hervor. Die konkreten Vorteile: In der Druckbogenansicht sieht der Benutzer die Einzelseiten, Falzbogen, Druckbogen und die Druckplatte, sämtliche Vermassungen werden nach Wunsch eingeblendet (siehe Abbildung oben) Die Vorschau zeigt ohne Berechnungsverzögerungen die ausgeschossenen Seiten auf der Druckform. Alle Hilfszeichen können auf einfache Weise platziert und als Sets in einer Bibliothek abgelegt werden. Das Bestimmen von Spotfarben ist simpel: Vom Farbkeil können die Farben den Daten zugewiesen werden. Nach Eingabe der wichtigsten Parameter (Druckmaschine, Ausschliessschema, Auftragsdaten) erscheint das Fenster, das mit

**Fremdsprachen
Fach Übersetzungen
Satzherstellung**

Japanisch • Chinesisch • Koreanisch • Thai
Vietnamesisch • Malaysisch • Indonesisch
Kroatisch • Hebräisch • Griechisch
Russisch • Bulgarisch • Serbisch
Litauisch • Lettisch • Färöisch
Tschechisch • Slowakisch • Ungarisch
Polnisch • Kroatisch • Rumänisch • Slowenisch
Persisch • Türkisch • Kasachisch
Mazedonisch • Aseri • Georgisch • Armenisch
Alle Sprachen werden bei uns im HD/DS produziert!

LIVEORIENT AG
Glesshölzstrasse 114 • CH-8045 Zürich
Tel 01 463 11 44 • Fax 01 463 15 14
ISDN: 0 463 11 43 • E-Mail: info@liveorient.ch
Besuchen Sie unsere Website: www.liveorient.ch

Server-Erweiterung und andere «Kleinigkeiten»

Zur Installation von A&F gehörte auch die Erweiterung des RAID's am SUN Server, vor etlichen Jahren bereits aus Sursee geliefert. Die Kapazitätserweiterung auf 220GB-Plattenspeicher war günstig, gleichzeitig sind die Daten aus KIM PDF klein. Die erfreuliche Konsequenz für die Druckerei: Bis heute musste kein einziger Auftrag ausgelagert werden, Wiederholer zu finden, ist äusserst einfach, aufwendige Archivierungslösungen sind nicht notwendig. Nicht zu unterschätzen, so Andy Grüter, ist auch der Zeitaufwand für viele «Kleinigkeiten». Für die Automatisierungen war das Einrichten der Namensvereinbarungen existenziell, nur wenn alle



Hilfe des «Buchblocks» das fertige Produkt visualisiert. Allfällige Verschiebungen der Falzbögen können per Drag-and-Drop ausgeführt werden.

KIM-PDF arbeitet mit kompletten Markensets, die automatisiert auf allen Druckformen erscheinen, mühselige Einzelplatzierung entfällt. Die Einzelseiten sind bis zum Schluss austauschbar, und das Programm ist so aufgebaut, dass der Anwender kaum Ausbildung benötigt. Wegen der wichtigen Kommunikation und Absprache zwischen Auftragsannahme, Vorstufe und Buchbinderei, generiert KIM-PDF auf Mausklick ein Formular, das die wichtigsten Informationen für die Weiterverarbeitung enthält.

Schliesslich und endlich ist KIM bis heute eines der seltenen Montageprogramme, die bis zum letzten Schritt komplett in PDF arbeiten. Konvertierungen von oder nach EPS oder PostScript sind Vergangenheit, «pure PDF» stimmt hier und macht Sinn.

Das Fazit

Die Gutenberg Druck AG musste entscheiden zwischen vorkonfektionierten Fertiglösungen und der freien Auswahl unter marktgängigen Lösungskomponenten. Letzteres ist nicht leicht, denn man braucht Kenntnisse über viele Produkte,

eine Beratung auch zum Zusammenwirken der einzelnen Komponenten. Man benötigt laufend aktuelle Detailinfos, Training und Support ein halbes Dutzend verschiedene Produkte betreffend – wer leistet das zu einem bezahlbaren Preis?

Die Gutenberg Druck AG, das heisst der Geschäftsleiter Arnold Kessler und sein Betriebsleiter haben nach Abwägung dieser Fragen die Partnerschaft mit A&F gewählt und ihre Entscheidung bestätigt gefunden. Andy Grüter dazu: «Man hat im Verkaufsgespräch gespürt, dass sie unsere Situation genau studieren.» Das Ergebnis der Investition, zu der auch eine externe Beratung beigezogen worden war, darf sich sehen lassen. Die CTP-Platten, die das Endergebnis des Workflows sind, haben Spitzenqualität, passen sofort und sparen reichlich Rüstzeiten – das summiert sich auf mehrere Stunden pro Woche. Endlich sind die Prepress-Kapazitäten erweitert, und damit Kosten treibende Auftragsvergaben ausser Haus passé. Die höheren Materialkosten von CTP hat man zwar leicht unterschätzt, die Vorstufenkosten aber passen ziemlich genau. Dank guter Beratung, gründlicher Planung und fairer Lieferpartner konnte die Budgetplanung gehalten werden.

Die Installation war mit praxisgerechtem Know-how-Transfer verbunden, die Ausbildung erfolgte anhand der realen

Produktionsdaten von Gutenberg Druck. Für alle Bereiche der Installation standen Ansprechpartner zur Verfügung: Sun- und Unix-Experten, PC-Spezialisten und ein Applikationstechniker. Die Integration vorhandener Technik mit den neuen Komponenten bis hin zur Neu-Einrichtung der MAC-Systemordner haben dem Betriebsleiter viele Sorgen und dem Unternehmen viel Zeit gespart. Die Zusammenarbeit mit dem CTP-Partner Koller war geradezu vorbildlich. Vor allem aber: Die gesamte Investition wurde einem typischen KMU-Budget für eine moderne Vorstufe gerecht, und alles hat so geklappt, wie es in den heutigen schwierigen Zeiten einfach klappen muss!

Michael Mittelhaus



AMINGER
Kompressoren
Inhaber R. Alfeld
8114 Dänikon
Tel./Fax 043 411 88 71/72
Natef 079 704 47 40
aminger.kompressoren@bluewin.ch